

Ein Schelm ist, wer schlechtes dabei denkt.

**Eine Aktion ohne Bekennerbrief – da soll noch eine/r sagen, das sei sinnlos.**

Die Sinnhaftigkeit steht für sich – ein Augenblick ohne Lügen – gegen alles Sinnlose.

<http://www.mopo.de/nachrichten/linie-s11-video-aufgetaucht--hier-wird-die-s-bahn-zugemauert,5067140,31218734.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=S2RGeqjHeCU>

**17 Ytong-Steine werden vor Ort in entsprechende Teile gesägt und dann mit Mörtel zu einer Mauer geformt. Unerkannt hauen sie anschließend ab - und sorgen für jede Menge Lacher in der Hansestadt.**

**Doch wer steckt hinter "Moses & Taps"?**

MOSES & TAPS™ - THE WALL – siehe das Video.

Linie S11 Video aufgetaucht: Hier wird die S-Bahn zugemauert:

**Ganz Hamburg rätselte Ende April: [Wer hat die S-Bahn-Tür der Linie S11 zugemauert?](#) Jetzt ist ein Making-of-Video der unglaublichen Aktion aufgetaucht. Urheber sollen demnach zwei Sprayer sein, die in der Graffiti-Szene absolute Größen sind.**

Auf YouTube wurde der Kurz-Film (5:56 Minuten) mit dem Titel "Moses & Taps - The Wall" hochgeladen. Darauf ist zu sehen, wie das Duo gemeinsam mit einem Kameramann auf das Bahngelände in Barmbek unterwegs ist und mit Bauarbeiter-Westen getarnt die Tür des Waggons zumauert. Insgesamt 17 Ytong-Steine werden vor Ort in entsprechende Teile gesägt und dann mit Mörtel zu einer Mauer geformt. Unerkannt hauen sie anschließend ab - und sorgen für jede Menge Lacher in der Hansestadt.

Die Maurer-Meistern machen sich einen Spaß aus der Aktion, filmen am nächsten Tag die Reaktion der Hamburger. Die Bundespolizei ermittelt seither. "Unsere Ermittler werten jetzt das Video gründlich aus. Es gibt uns neue Ermittlungsansätze", sagt Sprecher Rüdiger Carstens. Den Tätern drohe eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren.

Doch wer steckt hinter "Moses & Taps"? Beide gelten in der Graffiti-Szene als "Koryphäen". Ihr Spezialgebiet: Züge aller Art. Zu den Legenden über das Duo gehört auch: Sie sollen einst in 1000 Tagen weltweit 1000 Züge angesprüht haben. In einem Interview mit dem Graffiti-Portal: "lovegraffiti.de" sagen sie: "Heute geht es uns nicht mehr darum, selbstsicher das 1000. oder 10.000. Mal einen gewählten Namen auf einen Zug zu schreiben. Nun sind die Experimente das, was uns interessiert." Ein

Experiment scheint auch die Mauerer-Aktion in Hamburg gewesen zu sein. Eines scheint klar: Farbe allein reicht ihnen für ihre "Kunst" nicht mehr aus.

***Dazu gibt es das komplette Video mit schon über 700.000 Anklicks!***

*Hier hat auch keine/r mehr das Platzgebrüll der Distanzierung gehört.*



.) **Enttarnung einer Spitzelin** und daraus lernen ist überlebenswichtig:

<http://de.indymedia.org/node/5599>

**Dazu Pressebericht in der Hamb. Mopo:** <http://www.mopo.de/nachrichten/sie-bespitzelte-die-linke-szene-polizeispion-mit-leib-und-seele,5067140,31601900.html>